

Der „Kreuzberg“

Der Name „Kreuzberg“ kommt von einem sogenannten „Berg“ mit einem Denkmal obendrauf, einem Kreuz. Das ist in einem Park namens „Victoriapark“. Das Denkmal und der Park erinnern an den Sieg bei den „Napoleonischen Kriegen“.

Anfangs sah es da in der Umgebung so aus:



Am Ende dieser Kriege, 1815, werden Napoleons Truppen besiegt. Zu den Siegern gehörte unter anderem Preußen, regiert von der Hauptstadt Berlin aus.

Für diesen Sieg brauchte es viele Schlachten. Einige sind auf dem Denkmal genannt. Eine der Schlachten war in der Stadt _____ im Jahr 18____. Eine andere Schlacht war im Jahr 18____ in _____.

Die meisten Orte liegen heute in Deutschland. Da war Napoleon allerdings schon längst schon wieder, unfreiwillig, auf dem Rückzug. Nur anfangs war Napoleon, mit seinen Truppen von Paris aus losmarschierend, erfolgreich sehr viel weiter nach Osten gekommen.

Dort im entfernten Osten hatte er eine Hauptstadt erobert, nämlich:

_____.

Schlachten:

- Italienfeldzug
- 2. Koalitionskrieg
- 3. Koalitionskrieg
- 4. Koalitionskrieg
- Krieg gegen Österreich
- Krieg auf der Iberischen Halbinsel
- Russlandfeldzug
- Befreiungskriege
- Frankreichfeldzug
- Herrschaft der Hundert Tage



Nach dem Sieg 1815 wurde also der Victoriapark errichtet. „Victoria“ ist eine Figur aus der Mythologie der Römer. Victoria war dort die Göttin des _____.

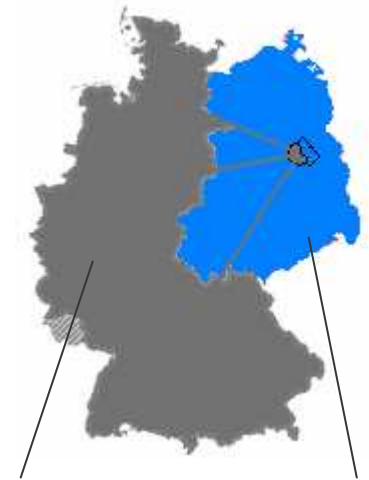
Der „Platz der Luftbrücke“

Auf dem „Platz der Luftbrücke“ steht ein Denkmal. Es erinnert daran, daß der Westteil von Berlin von der Umwelt mal völlig abgeschnitten war und von außen versorgt werden mußte. Weil ca. 2 Millionen Westberliner Einwohner hatten z.B. keine Kohle zum Heizen in den Wohnungen, kein Brot, keine Milch usw. Es drohte Hunger und Kälte ...

Der West-Teil von Berlin war völlig abgeschnitten, weil _____

Der West-Berliner Bürgermeister hieß in dieser Zeit _____.

Die Luftbrücke war von 19____ bis _____, und sie wurde organisiert von _____.



Die 3 West-Zonen von
Großbritannien, Frank-
reich und den USA

Die Ost-Zone der
Sowjetunion



Ein „Rosinenbomber“



Verteilung der hergeflogenen „Care-Pakete“ in West-Berlin

Ein Friedhof im Bezirk Neukölln

Dieser Friedhof in Neukölln
ist im Jahr _____ entstanden.

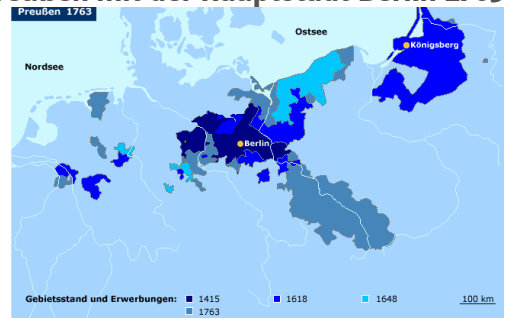
Der bedeutende Mann, der hier als erster beer-
digt wurde, hieß _____.

Von Beruf war er _____

_____. Der Friedhof gehört zur Religion _____.

Grabsäule dieses Mannes ist ein _____. Die Schrift ist _____.

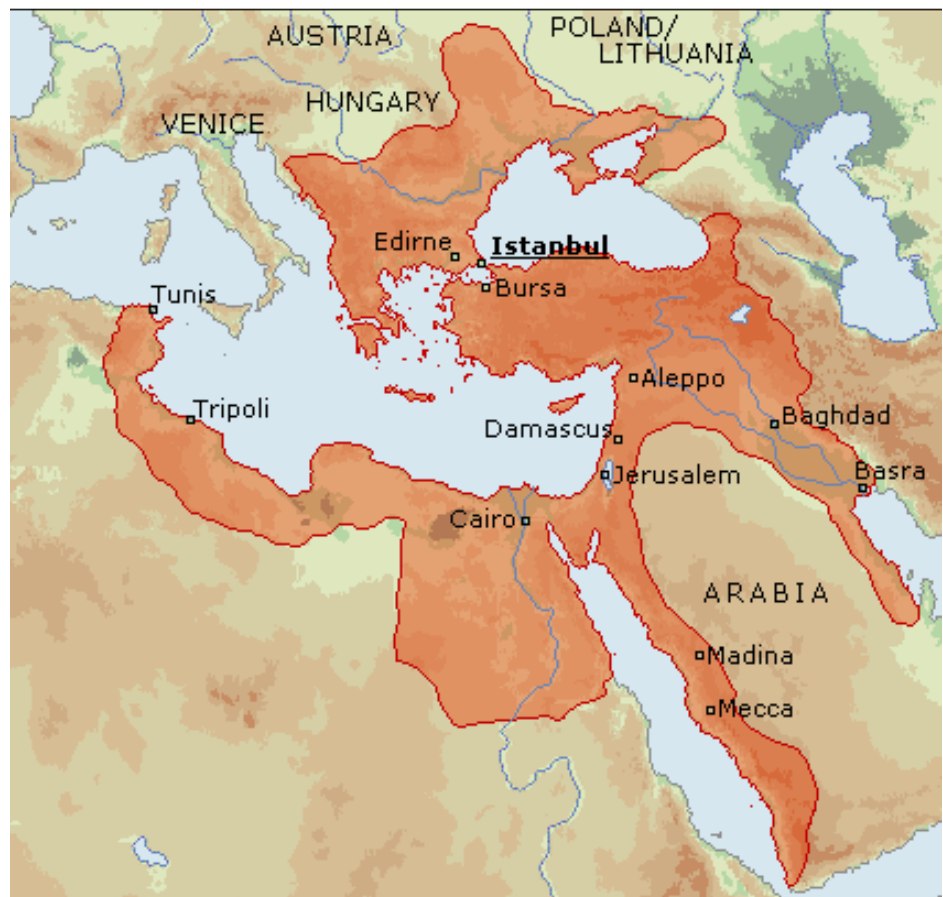
Preußen mit der Hauptstadt Berlin 1763



Türkische Miniaturmalerei:

Die Miniatur zeigt die Konsultation alter Manuskripte durch die Gelehrten Şemseddin Ahmet Karabaği, Lokman, den Schreiber Ilyas Katib und die Maler Nakkaş Osman und Ali für das Programm des "Şahname-ı Selim Khan", 1581.

Osmanisches Reiches um 1710:



Synagoge Fraenkelufer 10-12

Am Fraenkelufer 10-12 befindet sich eine Synagoge. Gegenüber befindet sich eine Tafel mit Informationen zu der Geschichte der Synagoge („Synagoge“ = „Zusammenkommen“).

Einige Informationen von dieser Tafel, die wir am interessantesten finden:

In der hebräischen Bibel stehen die sogenannten „10 Gebote“, die das Volk Israel von seinem Gott erhielt. Eines heißt:

„Gedenke des Sabbattages, daß Du ihn heilig haltest. Sechs Tage sollst Du arbeiten und all Dein Werk tun; aber der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, Deinem Gott, geweiht. Da sollst Du keine Arbeit tun, weder Du noch Dein Sohn, noch Deine Tochter, noch Deine Sklave, noch Deine Sklavin, noch Dein Vieh, noch der Fremdling, der inner Deiner Tore ist. Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was in ihnen ist, und er ruhte am siebten Tage; darum segnete der Herr den Sabbattag und heiligte ihn.“

Der Wochentag, an den dem die Juden Sabbat feiern, ist _____.



Zum Sabbat gehört das gemeinsame, gut vorbereitete Essen

PS.: Und der „Ruhetag“ der Christen ist der _____ und bei den Muslimen ist es der _____.

Denkmal am Platz „Kottbusser Tor“

Am Platz „Kottbusser Tor“ ist ein unauffälliges, schmales Denkmal. Es befindet sich zwischen der Reichenberger Straße und der Kottbusser Straße. Das Denkmal erinnert an einen Mann, der an diesem Platz bei einem politischen Streit erstochen worden ist und dann starb.

Das war am 5. Januar 1980, einem Samstag. –

Was war geschehen?

Ungefähr eine Woche vorher sind Militärtruppen der Sowjetunion in Afghanistan einmarschiert. Die Welt diskutiert und streitet darüber, auch in Berlin.



Frühere Sowjetunion

- Afghanistan

Und samstags gab es damals am

Kottbusser Tor immer Info-Stände von politischen Gruppen. An diesem Tag, dem 5. Januar, geraten zwei verschiedene Gruppen in Streit.

Die eine Gruppierung ruft: „Die sozialistische, internationalistische Sowjetunion befreit in Afghanistan ein unfreies, ausgebeutetes Volk von einer unterdrückerten, rückständigen Regierung. Also ist der Einmarsch ok!“ – Die zweite Gruppierung ruft: „Die gottlosen russischen Kommunisten überfallen in Afghanistan unsere muslimischen Brüder und Schwestern. Das ist nicht ok!“ – Der Streit eskaliert, irgendwie tauchen Messer auf, und am Ende wird ein Mann getötet.

Der getötete Mann hieß _____. Er war _____ Jahre alt und von Beruf _____.

Wenn wir den Text auf dem Boden vor dem Denkmal lesen, vermuten wir, daß der Mann zu folgender der beiden Gruppen gehört _____.

Der drei Wörter auf dem schmalen Denkmal lauten im Original _____
_____. Auf deutsch bedeutet das ungefähr:
_____.

Der Satz mit den 3 Wörtern ist aus einem Gedicht des großen türkischen Dichters Nazım Hikmet.

Der Dichter Nazım Hikmet

Über den Dichter Nazım Hikmet wurde mal gesagt:
„Der größte Dichter, der für die ganze Welt schrieb.
Der große Mann, der der ganzen Welt gehört“.

Nazım Hikmet wurde 1902 in Saloniki geboren und starb 1963.



Ein Gedicht von ihm: „En guzel deniz“ – „Das schönste Meer“ (Übersetzung: Rana Talu)

En guzel deniz:

henuz gidilmemis olanidir ...

En guzel cocuk:

henuz buyumedi.

En guzel gunlerimiz:

henuz yasamadiklarimiz.

Ve sana soylemek istedigim en guzel soz:

henuz soylememis oldugum sozdur ...

Das schönste Meer:

es ist das noch unbefahrene ...

Das schönste Kind:

es ist das noch nicht erwachsene.

Unsere schönsten Tage:

es sind die noch nicht gelebten.

Das allerschönste Wort was ich Dir sagen wollte

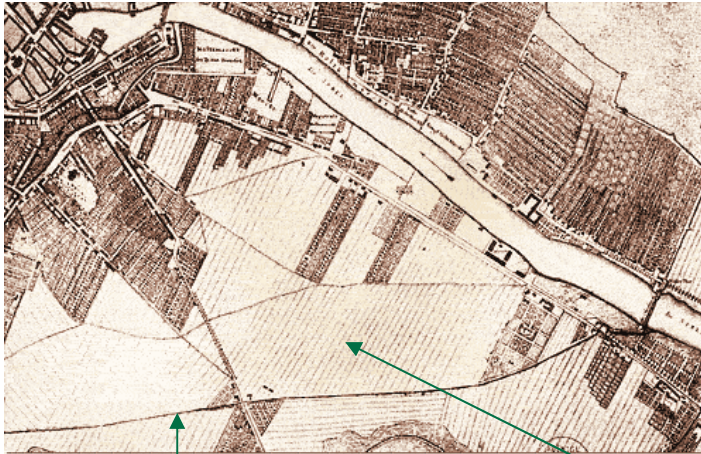
es ist das noch nicht ausgesprochene Wort ...

Auf der anderen Seite des Platzes Kottbusser Tor fängt die Adalbertstraße an. Auf der rechten Seite ist eine Stadtbibliothek, die Wilhelm-Liebknecht-Bibliothek. Dort gibt es Informationen über Nazım Hikmet, z.B.: Nazım Hikmet studierte erst an einer Marineschule und dann in _____. 1923 wurde er Mitglied der _____ Partei. Im Gefängnis saß er zum ersten Mal 19_____. In der Zeit wurde die Türkei regiert von: _____. 1942 übersetzte er das Werk „Krieg und Frieden“ von Leo _____ ins Türkische. 1951 verließ er die Türkei und ging ins Exil nach _____. Allerdings fühlte Nazım Hikmet sich von dem politischen System dort auch enttäuscht. Dort regierte damals _____. – 1961 war Nazım Hikmet übrigens einmal in Ost-Berlin. Er starb in der Stadt _____.

Und was sonst noch interessant ist: _____

Die Entstehung von diesem Teil von Kreuzberg

Wo Ihr Euch gerade befindet, wurde die Entstehung von Kreuzberg so geplant:



Über dieser waagerechten Linie: das „Köpenicker Feld“ im Jahr 1771.



Entwicklungsplan für das „Köpenicker Feld“ von 1843.

Genau hier ist damals und heute der Platz „Kottbusser Tor“.

So sieht es dort ungefähr 60 Jahre später, 1901, aus:

Auf der früheren „waagerechte Linie“ verläuft seit 1901 _____ .

Darauf verlief früher, z.B. 1771: _____ – das ahnt man schon beim Namen des Platzes „Kottbusser *Tor*“.

Die Straßen in dem Viertel heißen z.B. Oppelner Str., Liegnitzer Str. oder Ratiborstr. Aus den Städten, nach denen die Straßen benannt sind, kamen die Menschen, die Kreuzberg gebaut haben und dann hier lebten, vermutlich aus _____ . Ihre Muttersprache war meistens nicht Deutsch, sondern _____ .



1910 gab es deshalb eine Diskussion, was die offizielle Amtssprache in Kreuzberg sein sollte Die Entscheidung: deutsch.

Kreuzberg nach dem 2. Weltkrieg: Neue Einwohner

Berlin war im 2. Weltkrieg stark bombardiert und zerstört worden.

Kreuzberg hatte es nicht so schlimm getroffen wie andere Stadtteile: „Nur“ 42% der Wohnungen waren zerstört.

Nach dem Krieg wurde wieder aufgebaut.



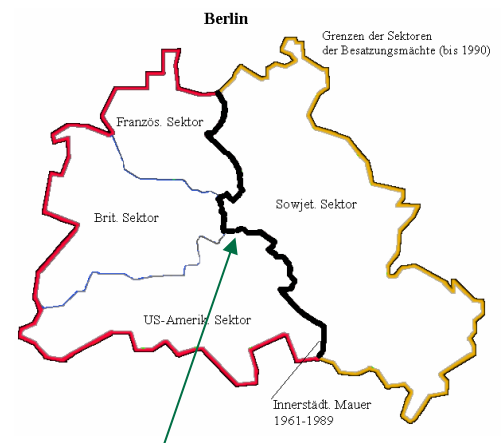
Zerstörtes Berlin nach dem 2. Weltkrieg

Schon passierte etwas neues:

Kreuzberg geriet an den Rand der Stadt – jedenfalls der zugänglichen Stadt: Denn 1961 war _____.



„Schlesisches Tor“ in Kreuzberg im Kalten Krieg



Lage von Kreuzberg ab 1961

Ab 1961 fühlten viele alteingesessene Kreuzberger sich dann nicht mehr wohl und zogen fort – sogar nach Westdeutschland. Kreuzberg wurde ziemlich leer, und die Wohnungen wurden daher billig. Neu kamen dann Menschen mit wenig Geld, z.B. Studenten, kinderreiche Familien, Künstler usw. Und noch eine andere Gruppe mit wenig Geld.

kam: Menschen aus _____.

Denn genau 1961 hatte die BRD mit diesem Staat einen Vertrag geschlossen, nämlich:

_____.



Ein Stadtteil und eine Königin

Ursprünglich hieß der Teil von „Kreuzberg“, der auf dem Köpenicker Feld entstand, anders. Er trug erst einen anderen Namen, damit sollte diese preußische Königin geehrt werden:

Sie verkörperte, was man damals für typisch weibliche Tugenden hielt: Charme, Anstand und Liebreiz. Geboren war sie 1776, und mit 17 Jahren heiratete sie den Preußischen Thronfolger, Friedrich Wilhelm III.

Man sagt, sie haben die Herzen der Berliner gleich gewonnen, als sie nach der Hochzeit feierlich in Berlin einzog: Da nahm sie – gegen alle würdevollen Regeln – ein kleines Mädchen, das ihr einen Blumenstrauß überreichen sollte, auf den Arm und küßte es. – Ein Dichter schrieb dazu: „Alle Herzen flogen ihr entgegen und ihre Anmut und Herzengüte ließen keinen unbeglückt.“

Als sie, weitere 17 Jahre später, starb (1810), war sie also erst 34 Jahre alt. Der frühe Tod der schönen Königin stürzte Berlin und ganz Preußen in tiefe Trauer.



Aber man ehrte sie auch aus anderen Gründen: Als Napoleon ihr Reich Preußen und auch Berlin besetzt hatte, reiste sie ihm kurzerhand Hunderte Kilometer nach, um mit ihm zu verhandeln. Ohne Erfolg zwar. Aber sie wurde zum Symbol für Widerstand gegen Fremdherrschaft, für Befreiung und für patriotische Gefühle.

Eigentlich war ihr Mann, der König, ziemlich wankelmütig und unentschlossen. Unsere Königin nahm starken Einfluß auf die Staatsgeschäfte. Sie setzte sich dafür ein, daß der Krieg gegen Napoleon überhaupt begonnen wurde. Dafür unterstützte sie ein Bündnis mit dem russischen Zaren Alexander I. Man möge sich also nicht irren, wie manche ihrer Zeitgenossen: Sie mag schön und liebreizend gewirkt haben, aber sie war auch sehr energisch.

Diese Königin hieß _____, und dieser Teil von Kreuzberg hieß _____ bis 1920.

